



# Cambridge International AS Level

GERMAN LANGUAGE

8027/23

Paper 2 Reading

October/November 2025

INSERT

1 hour 30 minutes

## INFORMATION

- This insert contains the text referred to in Questions 33–40.
- You may annotate this insert and use the blank spaces for planning. **Do not write your answers** on the insert.

## INFORMATION

- Dieses Leseheft enthält die Lesetexte zu den Fragen 33–40.
- Es ist erlaubt, in diesem Leseheft Notizen zu machen und die leeren Seiten für die Planung zu benutzen. **Schreiben Sie Ihre Antworten nicht** in das Leseheft.



This document has 4 pages. Any blank pages are indicated.

## Fragen 33–40

Lesen Sie den Text.

Für jede Frage (33–40) markieren Sie die richtige Antwort (A, B, C oder D) auf dem Antwortbogen. Markieren Sie nur **einen** Buchstaben pro Frage.

### Freizeitparks im Umbruch

Die ersten Skizzen entstanden auf einem alten Briefumschlag: Mit einigen Bleistiftzeichnungen am Küchentisch einer Ferienwohnung wurde die Idee geboren. Heute ist der Cosmo-Park bei Tübingen Deutschlands größter Freizeitpark. Der Vergnügungspark ist Deutschlands bekanntestes Beispiel für das boomende Geschäft mit Spaß und Vergnügen. Gleichzeitig steigt der Druck, in immer neue Angebote und Attraktionen zu investieren.

„Mein Vater und ich waren die einzigen, die an diesen Park geglaubt haben.“ Roland Rotschneider (65), Maschinenbau-Ingenieur aus Feldhof bei Tübingen, ist Gründer, Chef und Inhaber des Freizeitparks, der seit seinem Start 1976 noch immer in Familienbesitz ist. Seine Runden dreht Rotschneider im Elektromobil, denn zu Fuß wäre er lange unterwegs. Aus einem kleinen Park mitten im Dorf mit Kinderkarussell und Minigolf ist in vier Jahrzehnten ein 95 Hektar großes Gelände mit Achterbahnen, fünf Hotels, Konferenzzentrum und 3600 Mitarbeitern entstanden.

„Der Cosmo-Park ist ein Spiegelbild unserer Branche“, meint Klaus Müller, Präsident des Verbandes Deutscher Freizeitparks und Freizeitunternehmen (VDFU). Die Deutschen sowie Touristen aus dem Ausland seien zunehmend bereit, für Freizeitvergnügen Geld auszugeben. Davon profitiere die Branche mit ihren deutschlandweit 25 großen Parks, mehr als 80 kleineren Einrichtungen, wie Tierparks und Indoor-Attraktionen, sowie zahlreichen Zulieferern.

Mit jährlich mehr als fünf Millionen Besuchern ist das Vergnügungsareal im 3900 Einwohner zählenden Dorf am Neckar nach dem Kölner Dom (sechs Millionen Besucher pro Jahr) das beliebteste Ausflugsziel in Deutschland, wie die Deutsche Zentrale für Tourismus ermittelt hat. Mit 4500 Betten ist der Park zudem größter privater Hotelbetrieb in Deutschland und größter gastronomischer Betrieb an einem Ort. Ein weiteres Hotel sowie ein Wasserpark sind in Planung.

Freizeitparks profitierten vom touristischen Trend, dass Urlauber an einem Ort möglichst viel erleben und geboten bekommen wollen. „Aber neben Rummel suchen sie auch verstärkt Ruhe und Natur und die Möglichkeit, sich und die Kinder spielerisch zu bilden“, sagt Müller. Bildungsangebote mit Erlebnischarakter seien besonders gefragt.

„Unser Erfolgsrezept ist, dass wir stetig investiert und erweitert haben“, sagt Cosmo-Park-Chef Rotschneider. Eine Achterbahn alleine bringe dauerhaft keinen Erfolg. Das Angebot müsse die ganze Familie ansprechen – vom Kleinkind bis zur Oma. Höher, schneller, weiter; das locke nur eine vergleichsweise kleine Gruppe. „Und diese reist dann schnell weiter zum nächsten Kick.“

Diese Entwicklung gelte für alle Parks, meint Müller. „Zunehmend gefordert wird ein breites Angebot, das auch länger und vor allem mehrere Generationen bei Laune hält.“ So investierten beispielsweise Zoos und Tierparks in Fahr- und Erlebnisattraktionen, größere Parks schafften vor allem Übernachtungsmöglichkeiten. Parks würden immer mehr zum Kurzreiseziel für Mehrtagesbesucher. Andererseits ist der Druck, Bestehendes zu erneuern und Neues zu schaffen hoch. „Seit Bestehen des Parks haben wir 800 Millionen Euro in den Ausbau investiert; allein in dieser Saison sind weitere 15 Millionen geplant“, sagt Rotschneider.

„Am Anfang hat niemand an uns geglaubt“, erinnert sich Rotschneider. „Der Pleitegeier schwebt über Feldhof“, schrieb eine örtliche Zeitung damals. „Aus der Not heraus haben wir dann alles in Eigenregie gemacht, auch die Gastronomie.“ Inzwischen ist der Park ein profitables Geschäft und die Freizeitindustrie zu einem anerkannten Wirtschaftszweig geworden.



**BLANK PAGE**

---

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced online in the Cambridge Assessment International Education Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download at [www.cambridgeinternational.org](http://www.cambridgeinternational.org) after the live examination series.

Cambridge Assessment International Education is part of Cambridge Assessment. Cambridge Assessment is the brand name of the University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is a department of the University of Cambridge.